

31. Adidas Dublin

Montag, 25. Oktober 2010



Marathon

(IRL) 2010

Start: 9:05 Uhr

In Dublin bin ich schon einmal einen Marathon gelaufen, aber nur virtuell. Mein Name steht tatsächlich in der Ergebnisliste von 2009.

Da hat mir wohl jemand die Startnummer geklaut?!? Ich war 2009 schon angemeldet, war ja ein Jubiläum, nur zu Gunsten des NYC-Marathons musste Dublin daran glauben, denn es wäre zu knapp geworden.

In Dublin (irisch Baile Átha Cliath) findet, so wie auch in Belfast, der Marathon an einem der Bank-Holiday-Montage statt.

Dublin hat den Ruf eine „Säuferstadt“ zu sein. Das wollte ich mal auch unter die Lupe nehmen. Aber nicht so, wie ihr jetzt denkt!

Die Verbindungen sind Dank der Billig-Fluglinien sehr gut. Der Dublinmarathon ist wohl auch gerade deswegen unter den vielen ausländischen Teilnehmern sehr beliebt. Über 10.000 Teilnehmer sprechen wohl eine deutliche Sprache.

Wieder werde ich, wie schon in Amsterdam, bei einem Marathon zum Fotoreporter. Bereits im Startbereich treffe ich die verrücktesten Typen; ist es, weil sehr viele Fans und Zuschauer entlang der Strecke sind, die uns über eine große Runde führt? Nein, sondern weil es ein nicht gerade flacher Marathon ist, und so nicht von jedem eine Bestzeit angestrebt wird.

Ohne Nationalhymne geht es natürlich nicht auf die Strecke, denn die Iren sind sehr nationalbewusst. Es ist kalt heute, 0 Grad C sind angesagt. Aber ein Blick in den strahlend blauen Himmel lässt uns ein wenig erwärmen.

Die vielen Richtungswechsel sind genau nach meinem Geschmack, nach jeder Kurve wieder ein neuer Blickwinkel, nur manches Mal haben wir zu wenig Platz.

Ich denke, der Dublinmarathon ist mit 10.000 Läufern an seine Grenzen gestoßen.



Dublin, am Meer, aber auch am Fluss Liffey



Kalt, aber schön hier



Der Grund für viele Irland-Kurzbesucher



Heute die Nr. 22 in diesem Jahr, es wird Zeit...

Die Anfeuerungen der dicht an dicht stehenden Zuschauer sind phänomenal. Die Zuschauer stehen allerdings meistens in Einer-Reihe, denn sie alle wollen ja von uns etwas sehen, so wird der Korridor unendlich lang. Den größten Anteil der Läufer stellen natürlich die Iren selbst. Ob sie damit beweisen wollen, dass sie neben dem Guinness auch noch etwas anderes im Kopf haben ;-)? Die irische Sprache (irisch Gaedhilge) ist eine der drei goidelischen oder gälischen Sprachen und zählen zu den keltischen Sprachen. Es klingt aber unserem Südtirolerisch so ähnlich, dass ich schon manchmal genauer hinhöre.

Gegen Ende des Marathons stehen viele Fans mit einer Art Gummibärchen in der Hand da und strecken sie uns Läufern als Stärkung entgegen, das ist hier auf der Insel so üblich.

Bei diesem Marathon habe ich etwas Tolles erlebt, was ich schon lange nicht mehr gesehen habe: Wenn eine Läuferin oder ein Läufer nicht mehr kann, sie/er also geht, wird sie/er einfach von einem anderen beim Arm genommen und mitgezogen, bis er/sie wieder läuft. Das hilft, wie ich beobachtet habe!

Nach meinem Finish gehe ich zum letzten Anstieg vor dem Ziel zurück und feuere ebenfalls an, was das Zeug hält. Wie die kämpfen, mit allem, was sie noch haben! Selbst Läufer, die einen Marathon in 3:00 Stunden laufen können, stehen da, applaudieren und schreien. Da spielt die Laufzeit keine Rolle, wichtig ist finishen!

Erst am Abend, als auch die letzten Marathon-Walker im Ziel sind, wandelt sich das Bild. Die Stadt gehört wieder den vielen Touristen, auch denen, die den nächsten Pub suchen.



Wahrscheinlich Aufnahmeprüfung für das irische Heer, ja, die spinnen, die I...



Diese Gebäude steht direkt am Start, bei 0 Grad ist es heute recht frisch



Viele schöne Eindrücke entlang der Strecke



Es ist geschafft! Müde, aber zufrieden